

Schädlinge im Raps

19. – 23. September 2019

Finanziert mit Hilfe der Administration des
Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).

Mit dem kalendarischen Herbstanfang hat sich auch das Wetter geändert. Bis zu den Niederschlägen zu Beginn der 39. Kalenderwoche hat der Raps noch unter den hohen Tagestemperaturen von über 20 °C, sowie der langen Trockenheit gelitten. Teilweise zeigen die Bestände sehr ungleichmäßige Wachstumsstadien, weil immer noch Rapssamen auflaufen. Im Oesling und teilweise auch im Gutland musste gegen den Rapserrdfloh eine chemische Bekämpfung vorgenommen werden, weil der Bekämpfungsrichtwert (10% der Blattfläche durch Fraß zerstört) erreicht war. Im Gegensatz zu unseren Nachbarländern zeigen die Insektizide aus der Gruppe der Pyrethroide noch einen guten Bekämpfungserfolg gegen den Rapserrdfloh. Grundsätzlich sind Bekämpfungen des Rapserrdflohs in Luxemburg in den letzten Jahren eher unüblich gewesen. Lediglich Standorte mit hoher Rapsanbaudichte zeigten idR ein hohes Aufkommen dieses Schädlings. Seit etwa 2-3 Jahren scheint sich das zu ändern. Das ist einerseits eine Folge der fehlenden, insektiziden Saatgutbeize und andererseits ein Effekt der immer kleiner werdenden Anbaufläche von Winterraps.

Zu Obercorn und Burmerange zeigte sich Falscher Mehltau, der jedoch nicht bekämpfungsrelevant ist (**Bild 1**). Im Gegensatz zu Phoma zeigt der Falsche Mehltau auf der Blattunterseite weiße Konidienträger. Phoma zeigte sich noch nicht, da die optimale Infektionsbedingungen erst seit Wochenbeginn herrschen. Es ist eher mit Spätinfektionen in diesem Jahr zu rechnen.

Die Bestände sollten am Feldrand noch immer auf Schnecken kontrolliert werden. Teilweise zeigen sich auch erste Schäden durch Befall der Larven der Kleinen Kohfliege, die an den jungen Pfahlwurzeln fressen. Als Folge verfärbten sich die Pflanzen bläulich-rötlich und bleiben im Wachstum zurück (**Bild 2**). Sofern keine Adventivwurzeln neu gebildet werden, stirbt die Pflanze ab. Auch gegen die Kleine Kohfliege ist keine Insektizidbehandlung zugelassen, da es weder einen Bekämpfungsrichtwert noch einen optimalen Bekämpfungszeitraum gibt.

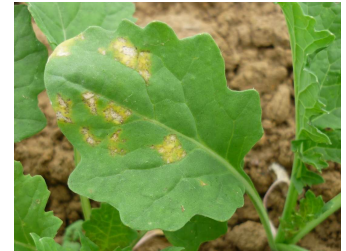


Bild 1: Falscher Mehltau.



Bild 2: Symptom durch Befall mit Kohfliegenlarve.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 23. September 2019. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl Schädlinge pro Gelbschale, bzw. der jeweilige Schaden an der Pflanze oder die Befallsstärke des jeweiligen Schädlings.

Region	Minette	Mosel	Gutland				Oesling	
Standort Sorte Saattermin	Obercorn Cadran (H) 24. August	Burmerange Mambo (L) 16. August	Brouch Exception (H) 27. August	Everlange Leopard (H) 30. August	Bettendorf Dalton (H) 21. August	Reisdorf Exception (H) 27. August	Wahl Exception (H) 28. August	Reuler Bender (H) 27. August
Rapserrdflohe pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (seit 22. September)	2	3	5	1	2	5	4	2
% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrdfloh Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	2%	2%	4%				8%	
Zuflug Kohfliege Bekämpfungsrichtwert unbekannt	mittel	mittel	stark	mittel	mittel	mittel	gering	gering
Pflanzenkrankheiten	Falscher Mehltau	Falscher Mehltau	---	---	---	---	---	---
Stadium Raps (in BBCH*)	15	15-16	14-15	11-12	13-14	13-14	12-13	12-13

* BBCH 11 = Erstes Laubblatt entfaltet; BBCH 12 = Zweites Laubblatt entfaltet; BBCH 13 = Drittes Laubblatt entfaltet; BBCH 14 = Viertes Laubblatt entfaltet, BBCH 15 = Fünftes Laubblatt entfaltet; BBCH 16 = sechstes Laubblatt entfaltet.

Bestand behandeln Bestand kontrollieren Keine Behandlung notwendig Bestand bereits behandelt

Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels müssen Sie das Etikett und die Produktinformationen lesen, sowie Warnhinweise und Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung beachten. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann (michael.eickermann@list.lu)
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
Tel (0049) 173 377 58 18